

# Funker machen Karniner Lotsenturm weltbekannt

Ansichtskarten gehen in aller Herren Länder

**Karnin (uq).** Der Karniner Lotsenturm ist spätestens seit dem vergangenen Wochenende in der halben Welt bekannt – zumindest unter Funkamateuren. Zu verdanken ist das einer Gruppe von Hobby-Funkern aus Thüringen, die in diesem Jahr erstmals am so genannten Lighthouse-Event teilnahmen. Bei dieser Aktion, die vor Jahren von einem Australier ins Leben gerufen wurde, nehmen Funkamateure jeweils am dritten August-Wochenende von Leuchttürmen und Feuerschiffen in der ganzen Welt aus Kontakt miteinander auf.

Das soll an die Zeiten erinnern, als die Türme noch besetzt waren und die Leuchtturmwärter per Telegraf Nachrichten austauschten, erläuterte Rolf Hoffmann (Code-Name DL2ARH), der zugleich begeisterter Wassersportler ist und den Karniner Lotsenturm „aufgerissen“ hat. Er war nämlich vor Jahren schon einmal mit seinem Boot – in dem natürlich auch eine Funk-

station eingebaut ist – in der Region unterwegs und konnte sich noch gut daran erinnern. Und wie es der Zufall so wollte, stammt der Turm-Besitzer auch aus Thüringen und hatte überhaupt nicht dagegen, dass sich die Hobby-Funker für ein Wochenende dort niederlassen. „Die meisten Türme sind nämlich schon lange vergeben, und deshalb sind wir stolz, dass wir diesen gefunden haben“, freute sich auch Torsten Schlegel (Code-Name DL4APJ), der seine Station in unmittelbarer Nähe aufgebaut hat.

Und was hat das Wochenende nun konkret gebracht? Unter anderem Verbindungen nach Japan, den USA, Russland, Italien, Spanien, Schweden, Dänemark, Finnland, Kroatien und Griechenland, um nur einige zu nennen. In den nächsten Tagen werden zu den dortigen Funkfreunden eigens gedruckte Bestätigungskarten geschickt, die auf der Vorderseite den Karniner Lotsenturm zeigen.



Torsten Schlegel hatte seine Station unmittelbar neben dem Karniner Lotsenturm aufgebaut. Von dort aus nahm er Kontakt mit der halben Welt auf. Kuriertfoto: Quosdorf